

Schwerin, 2. Oktober 2018

Das Mecksikon in Zahlen & Fakten

- Das Mecksikon startet mit knapp 300 Einträgen zu kulturellen Wegmarken im Landkreis Nordwestmecklenburg. Die Einträge sind nicht nur Texte und Fotos (aktuell und historisch) sondern auch Orgelklänge, eingesprochene Sagen und Filme.
- Etwa 10 Fotografen und Autoren haben ihr Material der Stiftung Mecklenburg dafür kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Unterstützungs- und Kooperationsgespräche gab es mit dem Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege, Hochschule Wismar, Verband Mecklenburgische Ostseebäder, Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg und vielen mehr.
- Mecksikon wurde innerhalb von zwei Jahren realisiert - ein Jahr Konzeption und Planung, ein Jahr Umsetzung.
- Finanziert wurde das Projekt aus Geldern der Stiftung Mecklenburg (54.000 Euro), dem Europäischen Sozialfonds NWM (75.000 Euro), dem LEADER-Programm NWM (30.000 Euro) und Fördermitteln Kunst und Kultur des Landkreises Nordwestmecklenburg (2.000 Euro). Bezahlt wurden von diesen Geldern 1 Stelle Konzeption und Planung (1 Jahr) sowie 2 Stellen Umsetzung (1 Jahr). Hinzu kommen die Kosten für die Programmierung, Grafik und redaktionelle Leistungen.
- Die Mecksikon-Texte sind geschrieben von Historikern, Ortschronisten und Redakteuren, die die kulturgeschichtlichen Sachverhalte in nutzerfreundlicher Länge und einfacher, verständlicher Sprache beschrieben haben.
- Für den Landkreis Nordwestmecklenburg hat sich zum jetzigen Stand Grevesmühlen zur „Mecksikon-Hauptstadt“ entwickelt. Allein hier gibt es 40 Einträge, Fotos, Sagen, Filmausschnitte.
- Bei der Ausrichtung des Mecksikon-Gewinnspiels haben unter anderem die Schweriner Volkszeitung, Gut Stellshagen, Schloss Tressow, Stadtmarketing Grevesmühlen, Verband mecklenburgische Ostseebäder, Kulturamt Nordwestmecklenburg sowie viele private kulturelle Gastgeber des Landes unterstützt.